

## Pressemitteilung

Landesvertretung  
Bremen

**Presse: Birgit Tillmann**

Verband der Ersatzkassen e. V.

Martinistraße 34

28195 Bremen

Tel.: 04 21 / 1 65 65 – 76

Fax: 04 21 / 1 65 65 – 99

birgit.tillmann@vdek.com

www.vdek.com

26. Juni 2013

### **Ersatzkassenforum 2013**

#### **Natürliche Geburt, ja bitte!**

#### **Gemeinsam zu weniger Kaiserschnitten in Bremen**

**26. Juni 2013, 14 bis 18 Uhr**

**Forum K, Rotes Kreuz Krankenhaus**

#### **Grußwort des Leiters der vdek-Landesvertretung Bremen**

**Karl L. Nagel**

(es gilt das gesprochene Wort)

Wird in Bremen zu häufig geschnitten? Diese Frage stellt sich, wenn man die Statistiken für Kaiserschnitte in Bremer Geburtskliniken betrachtet. Im Durchschnitt wird fast jedes 3. Kind per OP statt im Kreißaal auf die Welt geholt. Damit wiederholt sich im Land Bremen eine Tendenz, die auch bundesweit zu beobachten ist: Die natürliche Geburt ist auf dem Rückzug, Kaiserschnitte scheinen immer üblicher zu werden. Dabei besagt eine Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation WHO, dass nur 15 Prozent aller Kaiserschnitte medizinisch notwendig seien. Denn, das darf man nicht vergessen, Kaiserschnitte bergen auch, wie jede Operationen, Gefahren für Mutter und Kind, sowohl kurzfristiger als auch langfristiger Art. Wir werden sicherlich später noch darauf zu sprechen kommen.

Schnell sind hier gegenseitige Schuldzuweisungen zu hören: Die Klinikärzte sagen, die niedergelassenen Gynäkologen würden die Mütter in Richtung Kaiserschnitt beeinflussen, die Hebammen beklagen die fehlende Geduld und drängende Zeitnot unter der Geburt, die durch den

Klinikalltag verursacht seien, den Krankenhäusern wird unterstellt, mit den Erlösen aus Kaiserschnitten mehr Geld einnehmen zu wollen...

Wir hier in Bremen haben allerdings den Vorteil, dass sich alle Beteiligten kennen, und es relativ leicht ist, alle an einen Tisch zu holen. Das haben der Senator für Gesundheit, heute hier vertreten durch seinen Staatsrat Herrn Härthl, und die Landesfrauenbeauftragte Ulrike Hauffe nun getan: Im Bremer Bündnis zur Förderung der natürlichen Geburt sitzen Geburtshelfer aller Professionen und Institutionen sowie die Kostenträger zusammen und schauen sich ganz genau an, wie die Situationen vor und während der Geburt sind, wann und warum die Entscheidungen für einen Kaiserschnitt fallen und wie das verändert werden kann.

Der Verband der Ersatzkassen in Bremen vertritt die Interessen der Ersatzkassen in diesem Bündnis, und daher freue ich mich sehr, Sie heute hier begrüßen zu können. Wir wollten den Kreis der Bündnis-Teilnehmer erweitern, sowohl personell als auch perspektivisch. So haben wir heute Frau Prof. Dr. Kolip zu Gast. Sie begleitet das Thema Kaiserschnitt bereits seit Jahren, früher direkt aus Bremen, mittlerweile in Bielefeld. Sie hat im vergangenen Jahr eine große Bertelsmann-Studie vorgelegt, aus der sie uns gleich einige interessante Details berichten wird. Dann begrüße ich den Chefarzt der Frauenklinik am Krankenhaus Links der Weser, Herrn Privat-Dozent Dr. Carsten Oberhoff, der uns seine klinische Sicht mitteilen wird. Und schließlich ist Steffi Gülzow extra aus Dresden gekommen und erklärt uns als Hebamme am dortigen Diakonissen-Krankenhaus, wie die dortige Kaiserschnitttrate deutlich unter sensationellen 20 Prozent bleibt.

Nach einer kleinen Pause geht es weiter mit der Podiumsdiskussion, zu der ich auch die Frauenärztin Dr. Elisabeth Holthaus-Hesse und den Kinderarzt Dr. Stefan Trapp begrüße sowie meinen Kollegen Stefan Wöhrmann, der die Abteilung Stationäre Versorgung der Verbandszentrale des vdek in Berlin leitet.

Ich freue mich auf die folgenden Inputs und eine sicherlich anregende Diskussion.